



Beschlussvorlage

Amt: Umweltamt
Vorl.Nr.: V/2019/1952
Datum: 04.06.2019

TOP: _____
Anlage Nr.: _____

Gremium	Sitzung am	Öffentlich / nicht öffentlich
Ausschuss für Klima- und Umweltschutz	03.07.2019	öffentlich
Rat	08.07.2019	öffentlich

Tagesordnung

Ausrufen des Klimanotstandes in Hennef
Antrag der Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen vom 20.05.2019

Beschlussvorschlag

Der Ausschuss für Klima- und Umweltschutz empfiehlt dem Rat der Stadt Hennef folgenden Beschluss:

Die Stadt Hennef schließt sich der in vielen Städten unterstützten Initiative zur Ausrufung eines Klimanotstandes an, anerkennt die erforderlichen erhöhte Anstrengungen zur Begrenzung des Klimawandels und benennt hierfür konkrete Handlungsfelder und -schritte.

Begründung

Um auf den sich weltweit abzeichnenden Klimawandel und die prognostizierte Verfehlung der anvisierten Klimaziele aufmerksam zu machen, haben verschiedene Großstädte, u.a. Los Angeles, Vancouver, London und Basel einen "*Climate Emergency*" publik gemacht. Dem Beispiel sind in Deutschland Städte wie Konstanz, Münster, Kiel, Herford und Bochum gefolgt. Die Ausrufung eines Klimanotstandes ist nach Angaben des Städte- und Gemeindebundes NRW in ca. 50 nordrhein-westfälischen Kommunen beantragt worden.

Die Stadt Hennef trägt das Anliegen der Initiativen mit und

- verstärkt ihre Anstrengung bei allen raumwirksamen Entscheidungen (insbesondere innerhalb der Bauleitplanung), den Belangen des Klimaschutzes noch höheren Rang einzuräumen,
- wird durch die Erstellung eines Mobilitätskonzeptes ihre Möglichkeiten forcieren, emissionsarme bzw. -freie Verkehrsarten im Stadtgebiet zu fördern,
- wird mit Beauftragung der Energieagentur Rhein-Sieg ein kommunales Energiemanagement aufbauen, das u.a. eine monatliche Kontrolle der Energie- und Wasserverbräuche ermöglicht, Schwachstellen und Auffälligkeiten identifiziert und eine

individuelle Effizienzoptimierung in den einzelnen Gebäudeteilen durch Verbesserungen im Anlagenbetrieb, organisatorische Verbesserungen und Nutzerbeeinflussung, Schulung der Hausmeister an den Anlagen zum Ziel hat,

- wird über ihre wirtschaftlichen Beteiligungen und Mitgliedschaften (Energienatur e.V. Bürgerenergie Rhein-Sieg e.G., Energieagentur Rhein-Sieg e.V., Stadtwerke Hennef GmbH) Projekte zum Ausbau von regenerativen Energie und zur Energieeinsparung umsetzen,
- wird den Gedanken des Klimaschutzes in Ihrem städtischen Leitbild verankern und
- hält an der Umsetzung ihres 2016 beschlossenen Klimaschutzkonzeptes (Maßnahmenteil s. Anhang) fest.

Die Bürgermeisterinnen und Bürgermeister der 19 Rhein-Sieg-Kreis-Kommunen sind sich der Verantwortung für den Klimaschutz bewusst und befinden sich zu dem Thema im beständigen Austausch. Sie sehen den kommunalen Klimaschutz und alle damit zusammenhängenden Themen (Klimawandelanpassung, Vorsorge im Bereiche Wetterextreme) als wichtige Daueraufgabe, die innerhalb der Verwaltung in Form von Klimaschutzmanagements, interkommunalen Verbünden („Regionalen Bündnis für Klimaschutz“) oder Zertifizierungen wie den European Energy Award (eea) verankert ist. Fachliche Unterstützung erfährt die kommunenübergreifende, regionale Betrachtung u.a. auch durch regelmäßigen Erfahrungsaustausch beim Rhein-Sieg-Kreis und durch die Klimawandelvorsorgestrategie des Region Köln/Bonn e.V. (vgl. <https://www.klimawandelvorsorge.de>).

Zu einer, auch von der Friday-for-future-Bewegung geforderten, ehrlichen Debatte gehört allerdings notwendigerweise der Hinweis, dass sich mit dem Beschluss des Klimanotstandes die rechtlichen, finanziellen und aufgabenspezifischen Spielräume der Kommune nicht erweitert haben. Die Stadt Hennef ermuntert daher ihre Bürgerinnen und Bürger, die gegenüber den kommunalen Handlungsfeldern weit größeren Potentiale im privaten und unternehmerischen Bereich durch umfassendes nachhaltiges und klimaverträgliches Handeln in allen Lebensbereichen in Angriff zu nehmen.

Hennef (Sieg), den 24.06.2019

Michael Walter
Erster Beigeordneter